

Horsnesium, siehe Horseas.

Horstbull-Harde, siehe Widingharde.

Horstendorff, ein adeliches Geschlecht, aus welchem an. 1245. Leopoldus Cammerer bey der Herzogin in Oesterreich war. *Diplomatar. Zverstl. apud de Ludewig Reliq. MSr. Diplom. Tom. IV. p. 49.*

Horst, ein Castell auf der Insel Whigt in England, wurde an. 1723. repariret und aufs neue besetzt, um die Staats-Gefangene darinnen zu verwahren.

Horst, ein ansehnlicher Ort im Brandenburgischen Hinterpommern im Herzogthum Cassuben nicht weit von Stargard gegen Norden, denen von Lepel zu gehörig. Abel Preuß. Staats-Geogr. I. 8. p. 133.

Horst oder Hurst, ein kleiner Ort in der Grafschaft Pinneberg in Holstein, gehörte sonst dem Bischoffe zu Lübeck. *Arnoldi Abb. Lubec. Chron. Slav. IV. II. apud Leibnit. Script. Rer. Brunsv. T. II. p. 690.*

Horst oder Horstmann, Hors, Horse, Ors, Horfa, Horfus, einer von denen Nachkommen des Bodans, und mit seinem Bruder Hengisto ein Heerführer derer Angel-Sachsen, als sie nach Britannien zogen. *Eccard Hist. Geneal. Princ. Sax. sup. I. p. 9. Excerpt. ex Nennii Hist. Brit. de Anglo-Sax. Introitu in Brit. apud Leibnit. Script. Rer. Brunsv. Tom. I. p. 33. Excerpt. ex Bedae Hist. eccl. gent. Anglorum. apud Leib. I. c. Tom. I. p. 41. Engelbusius Chron. apud Leibnit. I. c. Tom. II. p. 10. 42. Calvör Nieder-Sachsen Th. I. B. I. c. I. §. 1. p. 1. c. 4 §. 22. seq. p. 12. Pfeffinger ad Vitruvii Juspubl. I. 2. 10. p. 105. seq. Er ist hernach in der Schlacht zu Alesford in der Englischen Grafschaft Kent geblieben, und nicht weit von Horsted begraben worden, welcher Ort auch von ihm den Namen bekommen. *Excerpt. ex Nennii Hist. Brit. apud Leibnit. I. c. Tom. I. p. 35. ex Bedae. c. p. 41. Camden's Brit. p. 193.**

Horst, (*Rutg. zur*) schrieb Cancellarium I. de Cancellariis cum in summi Pontificis Curia, tum in primis in regno Poloniae et Magno Ducatu Lithuaniae virtutibus, honoribus, ornamentis, officiis &c. Königsberg 1632. in 4. Danzig eod.

Horst, (von der) eine uralte adeliche und nummehro Freyherrliche Familie am Rhein, deren Stamm-Ehloß gleiches Namens in dem Herzogthum Westphalen an dem Fluß Issar gelegen, zwischen Essen und Recklinghausen Samelmann de Famil. emort. III. p. 759. Bertholdus wird in einem Diplomate von an. 1292. als Zeuge angeführt. Theodorus ist der 21. Abt des Klosters Sieberg gewesen. Richmodis, und deren Schwester, Anna Joanna, haben gegen Ausgang des 15. Seculi dem Kloster S. Maccabaeorum zu Köln nach einander als Aebtissinnen vorgestanden. Wilhelmus, Freyherr von der Horst, hat an. 1480. dem Turniere zu Speier, und Conradus an. 1487. dem zu Worms beigewohnt. Henricus war an. 1584. Dom-Herr zu Worms. Schannat. Hist. Episc. Worm. p. 103. Dietericus war an. 1620. Chor-Bischoff zu Trier, und Probst zu Emmerich. Erasmus war an. 1636. Dom-Dechant zu Speier, und einer von Horst diente im 30-jährigen Kriege dem Churfürsten von Bayern als General-Major. Johann Dietrich ward an. 1664. in den Freyherrlichen Stand erhoben. *Pfess. Vniuers. Lexici XIII. Theil.*

finger ad Vitruvii Jus publ. L. I. Tit. 5. §. 11. p. 771. Carolus Ludouicus, Freyherr, war an. 1712. Chur-Frierischer geheimer Rath, General-Feld-Marschall-Lieutenant und Gouverneur zu Ehren-Breistein. An. 1733. starb Anna Christina, Freyin von Horst, geborene von Wachtendonck. In Westphalen besiehet dieses Geschlecht das Gut Wisse an dem Na, so im Ravensbergischen unweit Bielefeld gelegen. Zu Anfang des sechzehenden Seculi haben Lucas und Martinus, Gebrüder von Horst, das Religions-Werk in Westphalen eifrig befördern helfen. An. 1564. lebte Lucas von der Horst, als Bürger-Meister von Osnabrück. *Rucelinus Germ. Sacr. P. I. p. 213. Braun Adel. Europa p. 697.*

Horstall, siehe Zerfall. Tom. XII. p. 1810.

Horsted, siehe Horfa.

Horstemar, siehe Horstmar.

Horstemer, siehe Horstmar.

Horsten, heißet bey denen Raub-Vögeln so viel, als nisten und Nester machen.

Horsten, ein Flecken im Fürstenthum Calenberg, eine halbe Meile von Kocum und Kesse, am Fluße D. de. Schneider Beschr. des alten Sachsenl. p. 132.

Horstius, (*Detbard.*) war zu Norden in Ost-Friesland an. 1546. geboren, und nahm den Gradum eines Doctoris Juris an. Er war auch Comes Palatinus Caesareus und Professor zu Helmstädt, endlich aber Aduocatus zu Wittenberg, allwo er an. 1618. den 1. Febr. in seinem zwey und siebenzigsten Jahre gestorben. Er hat Synopsin Pandectarum, Helmstädt 1583. in 4. Jurisprudentiam Tribonianeam, ib. 1579. in 8. und de Jure Feudali, ib. 1579. in 8. geschrieben. *Andreae Bibl. Belg.*

Horstius, (*Gisbert.*) ein Medicus von Amst. r. dam, starb zu Rom 1556. und schrieb de Turpeto et Haplia, 1544. *Sueretius Th. Achen. Belg. Andreae Bibl. Belg.*

Horstius, (*Greg.*) ein berühmter Deutscher Medicus, war an. 1578. in Vorgau geboren, allwo sein Vater, gleichfalls Gregorius genannt, Bürger-Meister gewesen. Nachdem er andere Schulen, als die zu Göttingen und Halberstadt, durchgegangen, wurde er durch Einrathen und Vorstuh seines Vaters Bruders, Jacobi Horstii, Medicinæ Professoris in Helmstädt, in das berühmte Kloster Jlefeld aufgenommen, woselbst er in seinen Studiis guten Fortgang gehabt, bis er an. 1597. die Vniuersität Helmstädt, und an. 1600. die Wittenbergische Academie besucht hat, an welchem letztern Orte er sich auch mit Collegiis Philosophicis berühmt machte, und in die sieben Jahr aufhielt. Damit er aber in der Medicin so viel weiter kommen mögte, that er einige Reisen, und zwar durch Oesterreich, Bayern, Schwaben, Elsaß und die Schweiz. Als er nun an. 1606. zu Basel Doctor worden, reiste er wieder nach Hause, und wurde zu Ende desselben 1606. Jahres in Wittenberg zum Medicinæ Professore ernennet, das folgende Jahr aber nach Calwedel in der alten Mark Brandenburg beruffen, und an. 1608. zum Professore in Jießen gemacht, auch endlich gleich in dem folgenden Jahre vom Land-Graf Ludwigo von Hessen zum Leib-Medico angenommen. Seine Reputation wuchs von Tage zu Tage, daher die